

anhören & mitreden

WIRO im Dialog. Wohnen am neuen Werftdreieck

Auftaktveranstaltung

am 28.05.2015 von 17.00 bis 20.00 Uhr

im Campus Ulmenstraße der Universität Rostock

Dokumentation der Veranstaltung

Ralf Zimlich, Vorsitzender der Geschäftsführung der WIRO GmbH

Herr Zimlich begrüßte die Teilnehmer zur ersten Veranstaltung im Rahmen einer umfassenden Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Planungsprozess. Er verwies auf die lange Industriegeschichte des Standorts und die sich daraus ergebende Verantwortung bei der Gestaltung des neuen Werftdreiecks.

Die WIRO GmbH freut sich auf die besondere Herausforderung, aus dieser Industriebranche in exponierter Lage ein hochattraktives Wohnquartier zu entwickeln. Die Überlegungen für die Gestaltung stehen ganz am Anfang, es gibt keine Vorfestlegungen. Die WIRO möchte mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Dialog auf Augenhöhe führen. Mit der Auftaktveranstaltung startet dieser Dialog.



Dr. Wolfgang Nitzsche, Präsident der Rostocker Bürgerschaft



Herr Dr. Nitzsche betonte die Bedeutung von Bürgerbeteiligung für die Legitimation von Stadtplanungsprojekten und wies auf die Beschlüsse der Bürgerschaft zu den Planungen am Werftdreieck hin.

Der Vorschlag, einen Beauftragten bzw. eine Beauftragte für Bürgerbeteiligung zu installieren, sollte noch einmal überdacht werden. Nicht nur im Bereich der baulichen Entwicklung der Stadt, sondern in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen ist die Mitwirkung der Öffentlichkeit mehr denn je wünschenswert.

Das Vorgehen der WIRO, einen intensiven öffentlichen Dialog zu führen, unterstützt er ausdrücklich.

Anette Niemeyer, Vorsitzende des Ortsbeirates Kröpeliner Tor-Vorstadt

Frau Niemeyer erinnerte an die Vorgeschichte, die zu diesem sehr offenen Verfahren der Planung geführt hat. Weil die Bürgerinnen und Bürger aus der Kröpeliner Tor-Vorstadt und namentlich auch der Ortsbeirat mit dem Konzept zum Bau eines Einkaufszentrums nicht einverstanden war, wurde die alte Planung gestoppt. Die Akzeptanz für ein Wohnquartier ist ungleich höher. Dennoch sind noch viele Fragen ungelöst. Der Ansatz der WIRO, ein umfassendes Beteiligungsverfahren unter Einschaltung von Fachleuten für Partizipation durchzuführen, wird vom Ortsbeirat unterstützt. Der Ortsbeirat wird sich intensiv im weiteren Prozess engagieren, wird aber auch ein kritischer Beobachter und Begleiter sein.



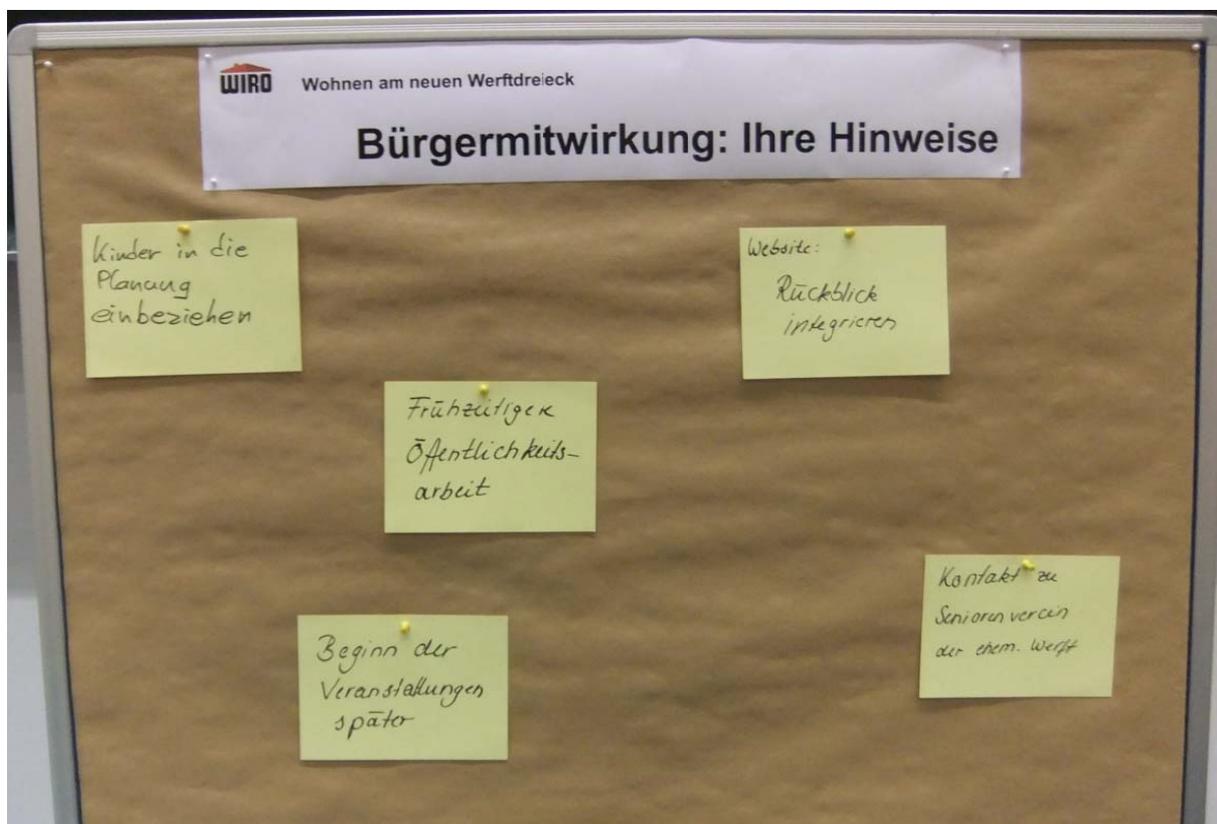
Herr Schultz, der Berliner Niederlassungsleiter der FIRU mbH, moderierte die Veranstaltung. Mittels einer Powerpoint-Präsentation (s. im Downloadbereich) skizzierte er das geplante Beteiligungskonzept und den vorgesehenen Ablauf der Auftaktveranstaltung. **Frau Drogosch** von der Zivilarena GmbH erläuterte die Funktionalitäten der Projektwebsite www.werftdreieck-rostock.de:

- Die drei Bausteine „Dialog“, „Wettbewerb“ und das „Bebauungsplanverfahren“ sind inhaltlich eng miteinander verknüpft, wobei der öffentliche Dialog bewusst vor dem Wettbewerb der Stadt- und Freiraumplaner angesetzt wird; dadurch ist es möglich, dass die zahlreichen Hinweise und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger in die Formulierung der Wettbewerbsaufgabe einfließen können
- Der Dialog selbst besteht aus zwei öffentlichen Veranstaltungen und zwei Quartiers-Spaziergängen vor Beginn des Wettbewerbs sowie zwei öffentlichen Veranstaltungen nach der Preisgerichtsentscheidung zum Wettbewerb
- Der gesamte Dialog- und Planungsprozess wird auf der Projektwebsite www.werftdreieck-rostock.de dokumentiert. Die Website fungiert auch als Beteiligungsplattform in Form eines E-Mail-Accounts, eines die Hinweise reflektierenden Logbuchs und weiterer Funktionen
- Die Auftaktveranstaltung dient der Vergewisserung, ob das vorgeschlagene Beteiligungskonzept bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Zustimmung trifft. Weiterhin sollen Hinweise, Wünsche und Vorschläge aufgenommen werden, wie das neue Werftdreieck künftig aussehen soll.
- Schließlich sollen im zweiten Teil der Veranstaltung nach einer Erläuterung von Inhalt und Ablauf des Wettbewerbs durch Herrn Drost etwaige Anmerkungen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger für den Wettbewerb gesammelt werden.

Bürgermitwirkung – Diskussion mit Hinweisen und Vorschlägen

Der vorgeschlagene Weg und die Formen der Beteiligung werden im Grundsatz bestätigt. Folgende Hinweise wurden gegeben:

- Auf der Projektwebsite sollen auch die bereits durchgeführten Beteiligungsschritte dokumentiert werden, insbesondere die Bürgerversammlung vom Februar 2015
- Für die Veranstaltungen sollte überlegt werden, ob der Beginn nicht auf 18 Uhr verschoben werden sollte. Der Beginn zu 17 Uhr ist für eine Reihe von berufstätigen Personen zu früh.
- Da die Auftaktveranstaltung nur wenig Resonanz gefunden hat, sollte für die nächste Veranstaltung noch mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.
- Es sollte überlegt werden, wie Kinder und Jugendliche in den Dialog eingebunden werden können.

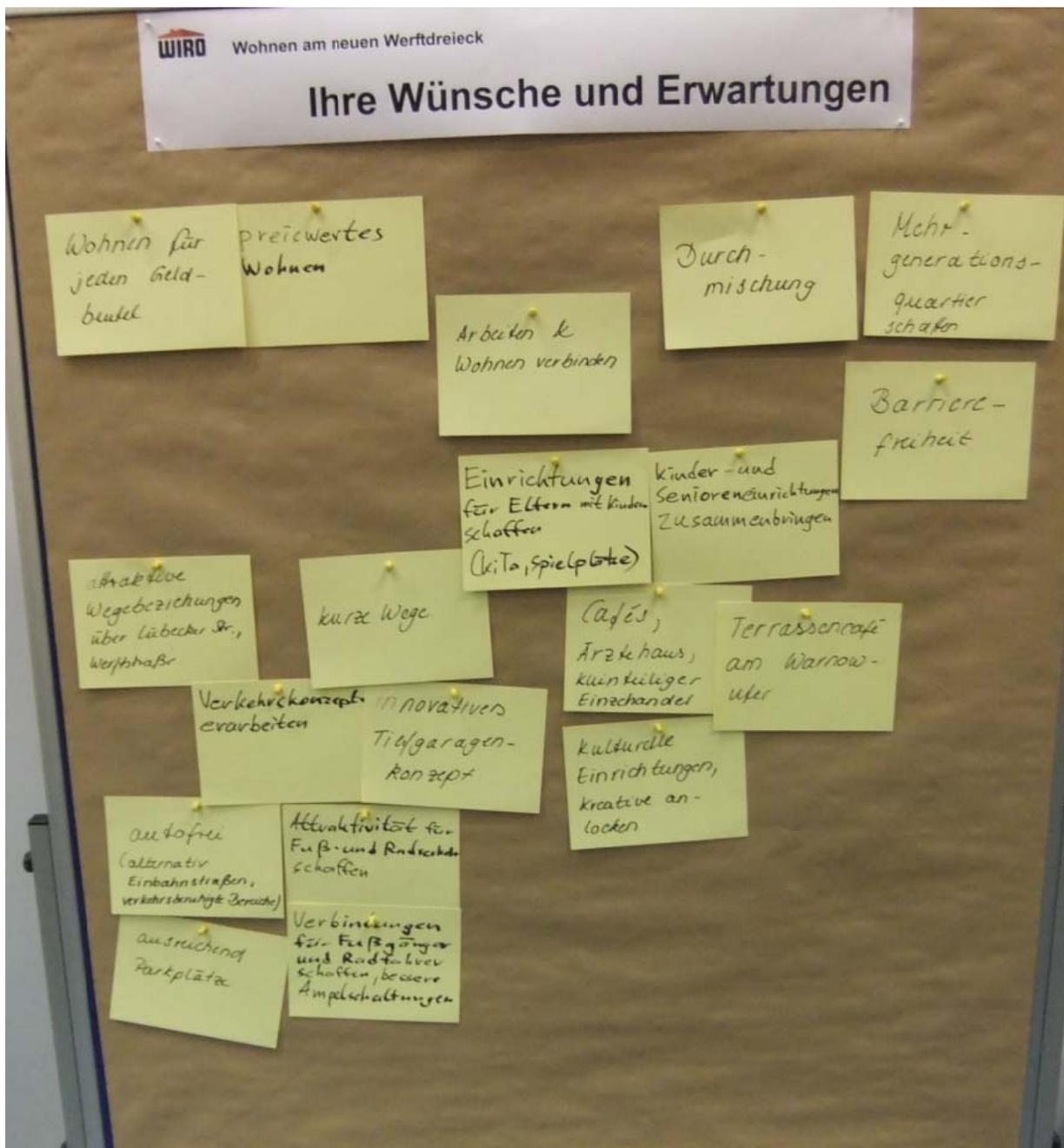


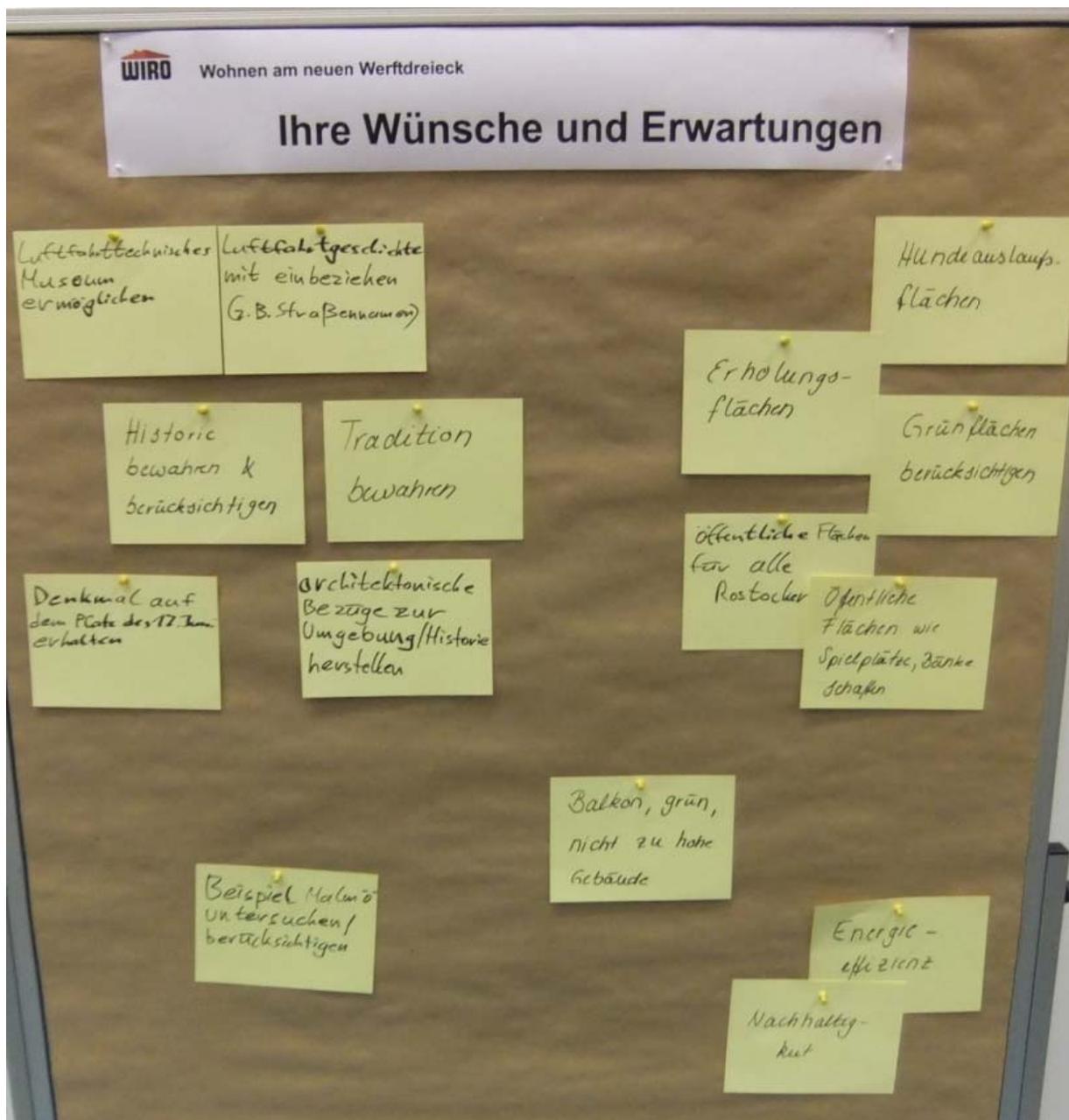
Wünsche und Erwartungen an das neue Werftdreieck - Hinweise und Vorschläge

Die Hinweise und Vorschläge bezogen sich insbesondere auf folgende Aspekte:

- Ein Wohnquartier mit einem Mix an Wohnungen, der sowohl für den kleinen Geldbeutel als auch für den großen Geldbeutel Angebote macht. Dieser Anspruch für eine vielfältige Mischung betrifft auch die Altersstruktur und Lebensstile.
- Die Geschichte des Standorts und insbesondere die Luftfahrtgeschichte sollte in angemessener Form ihren Platz bei der Gestaltung finden

- Im Quartier sollen Freiräume nicht nur für die eigenen Bewohner, sondern für die gesamte Kröpeliner-Tor-Vorstadt geschaffen werden. Die Durchgängigkeit vom Thomas-Müntzer-Platz über die Lübecker Straße bis hin zur Warnow mit entsprechenden Bereichen zum Verweilen hat einen hohen Stellenwert für den Stadtteil insgesamt.
- Im Quartier sollten geeignete Lösungen für den Pkw-Verkehr gefunden werden. Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr spricht für eine Struktur, die nicht vordergründig auf Pkw setzt.
- Im Quartier sollen auch Einrichtungen entstehen, die das Wohnen ergänzen. Insbesondere besteht ein Bedarf an sozialer Infrastruktur, wie etwa Kindertagesstätten.





Herr Drost vom Büro D&K drost consult erläutert mittels einer Präsentation die Eckpunkte des geplanten Wettbewerbs. (s. Website unter Dialog und Wettbewerb)

In der Jury, die die Wettbewerbsbeiträge bewertet, sollen auch Vertreter der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen werden. Diese Personen sollen bei der nächsten Veranstaltung am 15.07. ausgewählt werden. Es sollte sich dabei um engagierte Personen handeln, die in der Lage sind, die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten.

Die Auslobungsunterlagen werden auf der Website veröffentlicht. Außerdem wird auch regelmäßig über den Stand des Wettbewerbsfahrens informiert. Die Arbeit der beauftragten Büros und die Arbeit der Jury ist aber nach den Regeln für Wettbewerbe nicht öffentlich. Erst nach der Entscheidung werden die Ergebnisse dann der Öffentlichkeit präsentiert.

Um ein erstes Stimmungsbild aufzunehmen, welche **Kriterien bei der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge** aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig sind, konnten die Teilnehmer die einzelnen Themen mit Klebepunkten gewichten.



Diese Hinweise und Vorschläge wurden während der Auftaktveranstaltung in die Vorschlägebox eingeworfen. Sie werden im weiteren Planungsprozess Berücksichtigung finden.

Der Stadt-Investoramt
würde den sozialen Wert
beachten

Lebendiges Wohnviertel
für jung u. alt
soziale Komponente
Flanieren u. Cafe
am Stadthafen, der
umgestaltet u. strukturiert
werden muss

Unkonventionelle
& ideenreiche
Architektur
einzigartig, nicht uniform
mit allen Städten

Thema „gemeinsam
statt einsam“
Kompromiss zwischen
Hundehalter und
Eltern mit Kindern

Herr Zimlich bedankt sich bei allen Teilnehmern der Veranstaltung für die intensive und konstruktive Diskussion und weist auf die kommenden **Termine** hin:

- **23.06. Quartiersspaziergang zum Thema Verkehr und Lärm**
- **28.06. Quartiersspaziergang zum Thema Denkmalschutz**
- **15.07. Zweite Veranstaltung des Dialogverfahrens.**